download unter www.biologiezentrum.at

auf jede Weise die Zucht der Staare so schnell als möglich in Thüringens Wälder einzuführen. In Bälde nisteten auch diese schönen und nützlichen Vögel überall von der Ebene an bis in die Tannenwälder unserer Gebirge in solcher Menge, dass im Herbste des Jahres 1857 unweit meines Hauses im Schilf des Kulmbacher Teiches an die 40000 Stücke übernachteten, im Schilf des neuen Teiches gleichfalls fast 40000, und am Teiche in Siebleben nahe bei der Stadt Gotha über 100000 Stücke."

Zusatz. Möchte sich doch ein Naturfreund finden, welcher sich herbeiliesse, hier einige Mittheilungen auch über unsere ausgedehnte Staarzucht im nördlichen Böhmen niederzulegen! — insbesondere über den Einfluss der heurigen (1861) äusserst ungünstigen Witterungsverhältnisse auf dies lustige Völkchen, welches mit dem in der innigen Umarmung der ersten warmen Sonnenstrahlen zu früh erwachten Lenze nach seiner Art unbändig lärmend und schreiend bei uns einzog (wie aus Reichenberg in die Tagesblätter gemeldet ward), dessen fröhliches Treiben jedoch bald darauf unter dem weit ausgebreiteten Leichentuche eines massenhaften Schneefalles wieder verstummen musste. Was ist aus der armen Sängerschaar geworden?

Die Redaction des „Lotos", welche für die Pflege der Naturwissenschaften mit stets regem Eifer besorgt ist, — wie denn auch wir derselben die gefällige Mittheilung des ihr von dem Herrn Verfasser, als Mitglied des Vereins Lotos zugesendeten Exemplars des vorstehend besprochenen Vogelwerkes verdanken, was hier rühmend anzuerkennen wir uns gedrungen fühlen, — wird gewiss nicht anstehen, solchen Mittheilungen aus der Heimat und über dieselbe vor anderen einen Platz in den Spalten ihres geschätzten Blattes zu gönnen. R.

Miscellen.

*** Mit a. h. Entschliessung vom 13. October l. J. haben Se. k. k. Majestät die Gründung eines naturforschenden Vereins in Brünn zu genehmigen geruht. Derselbe verfolgt, abgesehen von der bereits altbewährten, in Brünn bestehenden k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft für Landwirthschaft, Natur- und Landeskunde, sowie dem dortigen geognost. Werner Verein den Zweck, zunächst die naturhistorischen Verhältnisse Mährens und Schlesiens zu

download unter www.biologiezentrum.at

erforschen und überhaupt das Studium der Naturwissenschaften zu befördern. Wir heissen demnach diesen jüngsten nachbarlichen Verein willkommen und wünschen ihm das beste Gedeihen. W.

*** Einen recht beachtenswerthen, weil auf vielfältige eigene Beobachtungen basirten Aufsatz über den schädlichen Einfluss des Schnees auf Bäume und höhere Sträucher, nebst einigen phyto-klimatologischen Bemerkungen veröffentlicht Dr. *Theodor Basiner* zu Kiew im Bulletin de la Société Imperiale des Naturalistes de Moscou 1861. Nro. II.

*** Pteroloma Forstroemii Gyll. wurde im Juni und wieder im September von Hrn. *Klette* in Schmiedeberg, am Melzergrunde im Riesengebirge gefunden und kommt auch an andern Bächen des Riesengebirges, doch stets über 2000 Fuss Meereshöhe vor. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, die ersten Stände dieser sehr interessanten Käferart zu entdecken.

*** Nach Dr. *G. Kraatz* in Breslau sind die meisten der von den Autoren aufgestellten europäischen Lucanus-Arten als Varietäten von nur 4 charakteristischen wirklichen Species anzusehen, nämlich von L. Cervus L., L. tetraodon Thunb., L. Barbarossa Fabr. und L. orientalis Kr.

*** *Alexander Braun* in Berlin, der bekanntlich den *Isoeten* und *Lycopodiaceen* einen besondern Fleiss widmet und gegenwärtig die dem böhmischen Museum gehörige Sammlung aus diesen Familien zur Durchsicht bei sich hat, schreibt mir unterm 1. Jäner folgendes: „In Koch's Synopsis wird Isoetes lacustris L. im Bistritzer See in Böhmen und im Eisensteiner See im Böhmerwalde nach *Tausch* angegeben. In der Sammlung des böhmischen Museums liegt ein elendes Stückchen mit der Aufschrift „Böhmerwald" *Tausch.* Sollten denn die böhmischen Fundorte in den Prager Sammlungen nicht besser vertreten sein? Hat seit *Tausch* Niemand mehr Isöetes in Böhmen gesammelt? Gewiss gibt es noch mehr Standorte, nur sieht man die Pflanzen gewöhnlich nicht am Ufer, sondern muss bis 1 ½—2 Fuss Tiefe oder selbst tiefer ins Wasser, um ihn zu erreichen. Die Anzeige der Anwesenheit findet man aber meist am Ufer durch angespielte Stöckchen oder Bruchstücke." (Bekanntlich zeigt Isoetes auf dem Querschnitt des Blattes vier Luftgänge, und ist dadurch im kleinsten Bruchstück noch von allen Binsen zu unterscheiden; was freilich *Martius* nicht wusste, als er einen Binsenbusch statt Isoetes abbilden liess.) Es wäre mir sehr lieb, wenn ich von den böhmischen Localitäten brauchbare Exemplare bekommen oder doch sehen könnte. Da es sich herausgestellt hat, dass unter I. lacustris zwei Arten verwechselt worden sind, so ist es wichtig, von allen Fundorten Exemplare zu untersuchen. Die zweite auszuscheidende Art ist Isoetes echinospora Durieu, welche in Schweden, England, Frankreich, auch in Island und Nordamerika gefunden ist, in Deutschland bisher nur im Foldsee im Schwarzwald, in welchem aber auch echte J. lacustris L. wächst. Die J. echinospora ist oberflächlich an der hellen grünen Farbe unterscheidbar. Was ich am Telisee (gleichfalls im Schwarzwald) gesammelt habe, ist alles I. lacustris L. *Engelmann* hat I. echinospora in Lalve Wenepo Sesage in New Hampshire ge-

download unter www.biologiezentrum.at

sammelt und zuerst als lacustris, dann noch irriger als I riparia Engelmann var. bestimmt. Die Pommersche ist I. lacustris L., diese habe ich bei Heringsdorf gesammelt." — Mit Rücksicht auf den hier kund gegebenen Wunsch ersuche ich diejenigen böhmischen Botaniker, welche sich im Besitze von in Böhmen mit Angabe des Fundortes gesammelten Isoëtes befinden, ihr Exemplar, sei es zur Ansicht, sei es, wo sie Dubletten abgeben können, zur Mittheilung entweder geradezu an Herrn Prof. *Alexander Braun* in *Berlin* (Friedrichstrasse 141, b), oder zur Uebermittlung an denselben mir (Prag, Wenzelsbad) gefälligst zukommen zu lassen.

Sehr dankenswerth im Interesse der gewonnenen Kenntniss der böhmischen und gesammtösterreichischen Flora würde es auch sein, wenn Diejenigen, deren *Characeen* (Nitella, Tolypella, Chara, Lychrothomnus) ich noch nicht gesehen, mir dieselben mit allen ihren Dubletten, (da sich darunter bisweilen wenn auch nur Brüchstücke anderer Arten finden) zur Durchsicht wollten zukommen lassen, um mich bei der Zusammenstellung kritischer Fundortverzeichnisse zu unterstützen.

Dr. Hermann Fhr. Leonhardi, k. k. Univ. Professor.

*** In der am 19. December l. J. abgehaltenen Sitzung der naturhistorisch-mathematischen Sektion der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften berichtete unser ausgezeichnete Zoologe, Hr. Prof. Dr. *Stein* in einem ausführlichen Vortrage über den Fortgang seiner sehr erfolgreichen Infusorienarbeiten, und verbreitete sich namentlich über die Conjugation der Infusionsthiere und über die geschlechtliche Fortpflanzung der Stentoren. Ein vollständiger Bericht über diesen Vortrag befindet sich in den betreffenden Sitzungsberichten (Prag 1861 Juli—December S. 62 u. s. w.)

W.

*** Wie wir vernehmen, bearbeitet der auch in der Mikroskopie weiterfahrene Gartendirector, Hr. *Joseph Peyl* zu Kačina, einen jedenfalls sehr beachtenswerthen Gegenstand: die landwirthschftliche Pilzkunde, für Landwirthe, Forstmänner, Gärtner und die Hausfrauen, mit vielen mikroskopischen Tafeln.

(Todesfälle.) Am 7. October l. J. starb zu Marienbad der dortige Kunstgärtner, *Wenzel Skalník*, 85 Jahre alt. Derselbe hatte die Anlagen des schon von Goethe, Zschokke und anderen Grössen der Wissenschaft und Kunst gerühmten Parkes daselbst 44 Jahre lang unter seiner Leitung behalten. — Am 19. December zu München Prof. Dr. *Andreas Wagner*, durch seine zahlreichen Arbeiten im Gebiete der Zoologie und Paläontologie rühmlich bekannt, 64 Jahre alt, im Folge eines Schlaganfalles. — Am 2. December starb zu Paris Madame *Francoise Spach*, geb. Legendre, Gattin des Custos der Herbarien am dortigen naturhistorischen Museum, als ausgezeichnete Pflanzenzeichnerin für mehrere Werke bekannt, 64 Jahre alt.

Druck der Gerzabek'schen Buchdruckerei (K. Seyfried) in Prag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: Miscellen 258-260